

# **Das Lager als Struktur bundesdeutscher Flüchtlingspolitik**

Eine empirische Untersuchung zur politischen Funktion des bürokratischen Umgangs mit MigrantInnen in Gemeinschaftsunterkünften und Ausreiseeinrichtungen in Berlin, Brandenburg und Bramsche/Niedersachsen

Dissertation  
zur Erlangung des Grades eines  
Doktors der Philosophie

im Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften  
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaften  
Freie Universität Berlin  
vorgelegt von Tobias Pieper

Berlin 2008

---

---

Betreuer und Erstgutachter: Prof. Dr. Wolf-Dieter Narr

Zweitgutachter: Prof. Dr. Morus Markard

Tag der Disputation: 13.2.2008

---

---

## Danksagung

Der besondere Dank bei der Realisierung meiner Arbeit gilt meinem Betreuer Wolf-Dieter Narr, der mich nicht nur kritisch-theoretisch die gesamte Zeit begleitete, sondern mir auch im Rahmen unseres gemeinsamen Besuches in der Ausreiseeinrichtung Bramsche die Bedeutung kritischer Wissenschaft als politischen Eingriff in die herrschenden Verhältnisse praktisch verdeutlichte.

Morus Markard danke ich für die inhaltlich-methodische Unterstützung meiner Promotion und die kontinuierliche Begleitung dieses mehrjährigen Arbeitsprozesses in theoretischer wie organisatorischer Hinsicht.

Diese Arbeit wäre nicht möglich gewesen ohne eine Reihe von Freundinnen und Freunden, die mir stets unterstützend zur Seite standen. Auf ihre solidarisch-konstruktive Kritik konnte ich mich vom ersten Konzept bis hin zur Erstellung der Endfassung meiner Arbeit verlassen. Sie halfen mir, meine Gedanken zu ordnen, die Ideen kritisch zu ergänzen und diese Arbeit in der vorliegenden Form zu verwirklichen. Ein besonderer Dank gilt deshalb (in alphabetischer Reihenfolge): David Vossebrecher, Claudia Taudte, Johanna Peitsch, Christopher Nsoh, Hyacienth Nguh, Vanessa Lux, Josephine Heusinger, Christian Herrgesell, Nina Helm, Jetti Hahn, Josef Guimatsia, Mark Einig und Johanna Bussemer.

Ohne die materielle Unterstützung der *Rosa-Luxemburg-Stiftung* im Rahmen eines Promotionsstipendiums hätte ich mich nicht in dieser Form auf meine Arbeit konzentrieren und sie zum Abschluss bringen können. Auch meinen Eltern möchte ich an dieser Stelle danken.

Diese Arbeit wäre nicht möglich geworden ohne die vielfältige Unterstützung derer, die in den Lagern untergebracht sind und sich immer wieder einzeln und kollektiv gegen diese Bedingungen wehren. Sowohl für meine Kontakte in die Unterkünfte als auch für die Einsicht in das Innenleben dieser gesellschaftlich exkludierten Orte war meine Teilhabe an den antirassistischen Kämpfen für gleiche Rechte und das gemeinsame Entwickeln von Analysen und Protestzielen unabdingbar. So gilt mein besonderer Dank an dieser Stelle den interviewten LagerbewohnerInnen und Berlin, Brandenburg und Bramsche/Niedersachsen, der *Flüchtlingsinitiative Brandenburg* und ihren AktivistInnen sowie den MigrantInnen, die in der Ausreiseeinrichtung Bramsche/Niedersachsen untergebracht sind und dort für eine gleichberechtigte Partizipation an dieser Gesellschaft kämpfen.

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>10</b>
<b>2. Einwanderungsgesellschaft Deutschland – Historische Entwicklungslinien der institutionellen Entrechtung</b> .....	<b>25</b>
<b>2.1. Flüchtlinge und Arbeitsmigration bis zum Anwerbestopp 1973</b> .....	<b>28</b>
2.1.1. Der Arbeitskräftebedarf nach dem Ende des Nationalsozialismus 1945 .....	28
2.1.2. Von der Arbeitskräftemigration aus dem Osten zum ersten Anwerbevertrag 1955 .....	30
2.1.3. Die rechtlichen Regulationsinstrumente für die Anwerbeverträge ab 1955 .....	32
2.1.4. Exkurs: Rechtliche Kontinuitäten der Lagerunterbringung .....	34
2.1.5. Einwanderungsprozesse im ‚Nichteinwanderungsland‘ seit 1960 .....	35
2.1.6. Migrantische Kämpfe um soziale Rechte zwischen 1960 und 1973.....	38
2.1.7. Die fortschreitende EU-Integration und der Anwerbestopp Anfang der 1970er.....	39
2.1.8. Analytische Zwischenbilanz: Die politisch ungewollte Einwanderung als Folge einer Verschiebung des gesellschaftlichen Kräfteverhältnisses .....	42
<b>2.2. Fluchtmigration und die Genese des dezentralen Lagersystems</b> .....	<b>45</b>
2.2.1. Gesetzliche Grundlagen des bundesdeutschen Asylrechts nach 1949.....	45
2.2.2. Das <i>Grundrecht auf Asyl</i> und die <i>Genfer Flüchtlingskonvention</i> .....	46
2.2.3. Von der Arbeitseinwanderung zur Fluchtmigration.....	48
2.2.4. Der ‚Stau im Lager Zirndorf‘ und die dezentrale Verteilung ab 1973 .....	49
2.2.5. Die Entstehung des Diskurses um den ‚Missbrauch des Asylrechts‘ seit Anfang der 1970er.....	50
2.2.6. Die Genese des dezentralen Lagersystems ab 1980.....	52
2.2.7. Rechtspopulistische Inszenierungen als neuer Regulationsmodus ab 1984 .....	55
2.2.8. Zuspitzung der Debatte und die Entstehung kulturrassistischer Argumentationen .....	56
2.2.9. Irreguläre Einwanderung und Beschäftigung .....	59
2.2.10. Die ‚Anti-Asyl-Kampagne‘ und weitere gesetzliche Restriktionen seit 1985/86 .....	61
2.2.11. Die ‚deutsche Einheit‘ und die Verabschiedung eines neuen Ausländergesetzes 1990.....	62
2.2.12. Brennende Unterkünfte als symbolische Verdichtung der ‚Asyl-Missbrauchs-Debatte‘.....	65

2.2.13. Die ‚Anti-Asyl-Kampagne‘ nach der ‚Wende‘ .....	67
2.2.14. Die ideologisch-kulturelle Integration der neuen Bundesländer.....	72
2.2.15. Die Grundgesetzänderung und das Asylbewerberleistungsgesetz 1993.....	74
2.2.16. Das Neue Staatsbürgerschaftsrecht und das ‚Zuwanderungsgesetz‘ als erste Anzeichen einer Anerkennung der Einwanderungsgesellschaft ab 2000 .....	76
2.2.17. Die neuen Ausreiseeinrichtungen ab 1998 .....	80
2.2.18. Die 1. Novellierung des ‚Zuwanderungsgesetzes‘ .....	83
2.2.19. Die Restauration des ius sanguinis.....	87
2.2.20. Die ‚Bleiberechtsregelung‘ 2007: Ein typisch deutscher Regulationsmodus der Einwanderung .....	88
2.2.21. Einwanderungsgesellschaft BRD – Ein Ausblick .....	89
<b>3. Das dezentrale Lagersystem – Deskriptive Heimanalysen.....</b>	<b>91</b>
<b>3.1. Berlin .....</b>	<b>91</b>
3.1.1. Das Lager Be. ....	93
3.1.1.1. Das Lager Be. – Beschreibungen.....	93
3.1.1.2. Die Lagerbedingungen aus der Perspektive der BewohnerInnen.....	103
3.1.1.3. Die Handlungsmöglichkeiten der MitarbeiterInnen .....	145
3.1.2. Das dezentrale Lagersystem in Berlin .....	158
3.1.2.1. Statistische Daten zur Lagerunterbringung .....	162
3.1.2.2. Die Bandbreite der Lager in der Großstadt.....	173
3.1.2.3. Lagerökonomien – Sachleistungen und irreguläre Strukturen .....	183
3.1.2.4. Die Erstaufnahmeeinrichtung und das Abschiebegefängnis – Anfang und (neuer) Endpunkt des Lagersystems.....	184
<b>3.2. Brandenburg .....</b>	<b>189</b>
3.2.1. Das Lager Bra1. ....	189
3.2.1.1. Der Landkreis Märkisch-Oderland.....	189
3.2.1.2. Das Lager Bra1. – Beschreibungen .....	192
3.2.1.3. Die Lagerbedingungen aus der Perspektive der BewohnerInnen.....	205
3.2.2. Zwei Lager in Bra2. ....	229
3.2.2.1. Der Landkreise Teltow-Fläming .....	229
3.2.2.2. Zwei Lager in Bra2. – Eigene Beobachtungen .....	231
3.2.2.3. Die Handlungsmöglichkeiten der MitarbeiterInnen .....	235
3.2.3. Das dezentrale Lagersystem in Brandenburg.....	242
3.2.3.1. Statistische Daten zur Lagerunterbringung .....	245
3.2.3.2. Die Bandbreiter der Lager auf dem Land .....	257

3.2.3.3.	Lagerökonomien – Folgen der gesellschaftlichen Isolation.....	270
3.2.3.4.	Der Lagerkomplex Eisenhüttenstadt .....	274
<b>3.3.</b>	<b>Die Ausreiseeinrichtung Bramsche/Niedersachsen.....</b>	<b>279</b>
3.3.1.	Das Abschiebelager Bramsche – Erste Beobachtungen.....	284
3.3.1.1.	Das Lager Bramsche .....	284
3.3.1.2.	Die Unterbringung.....	284
3.3.1.3.	Die Kantine .....	287
3.3.2.	Das Belohnungs- und Bestrafungssystem .....	293
3.3.3.	Die Behörden des Lagerkomplexes Bramsche .....	298
3.3.3.1.	Das Herz des Lagers: Die Rückkehrberatung .....	298
3.3.3.2.	Das Sozialamt und die Krankenstation.....	306
3.3.3.3.	Die Ausländerbehörde .....	308
3.3.3.4.	Die Schule .....	310
3.3.3.5.	Die HausmeisterInnen.....	313
3.3.3.6.	Die Caritas als Gegenpart.....	314
3.3.3.7.	Analytische Zuspitzung der Lagerbedingungen in Bramsche .....	315
3.3.4.	„Freiwillige“ Ausreisen: Ein statistischer Überblick.....	318
3.3.5.	Die Koordinierung der Informationen als Repressionsstruktur .....	323
3.3.6.	Das Abschiebelager Bramsche als <i>potentiell rechtsfreier Raum</i> .....	328
3.3.7.	Das Dispositiv <i>Forcierung der ‚Freiwilligkeit‘ zur Ausreise</i> .....	336
<b>3.4.</b>	<b>Die Lagersituation in den einzelnen Bundesländern im Überblick .....</b>	<b>350</b>
3.4.1.	Baden-Württemberg .....	362
3.4.2.	Bayern.....	367
3.4.3.	Bremen.....	370
3.4.4.	Hamburg .....	371
3.4.5.	Hessen .....	374
3.4.6.	Mecklenburg-Vorpommern .....	376
3.4.7.	Niedersachsen .....	379
3.4.8.	Nordrhein-Westfalen.....	381
3.4.9.	Rheinland-Pfalz .....	388
3.4.10.	Saarland.....	391
3.4.11.	Sachsen .....	392
3.4.12.	Sachsen-Anhalt .....	395
3.4.13.	Schleswig Holstein .....	397
3.4.14.	Thüringen .....	400
<b>3.5.</b>	<b>Vergleichende Analyse – Konturen des bundesdeutschen dezentralen Lagersystems.....</b>	<b>402</b>



<b>4. Theoretische Heimanalysen – Zur Mikrophysik der Herrschaft in den Lagern .....</b>	<b>411</b>
<b>4.1. Die räumliche Einbettung des dezentralen Lagersystems.....</b>	<b>411</b>
4.1.1. Raumtheoretische Überlegungen .....	411
4.1.2. Die Parzellierung des Raums .....	416
4.1.3. Elektronische Sicherheitsarchitektur und die spezifische Überwachung von MigrantInnen .....	422
4.1.4. Zeit und Raumkonstitution .....	436
4.1.4.1. Die Einbettung der Lager in die Zeitstrukturen der kapitalistischen Produktionsweise.....	436
4.1.4.2. Die Kontrolle der Zeit als Disziplinartechnik .....	442
<b>4.2. Rassistische Markierungsprozesse und symbolische Gewalt .....</b>	<b>449</b>
4.2.1. Rassismus als gesellschaftliches Verhältnis .....	451
4.2.2. Symbolische Anordnungen und Rassenkonstruktionen im Alltag.....	466
4.2.2.1. Symbolische Ordnung und Rassismus als negativer Koeffizient .....	466
4.2.2.2. Rassistische Markierungsprozesse innerhalb des Lagersystems .....	477
<b>4.3. Die ökonomische Einbettung des dezentralen Lagersystems.....</b>	<b>485</b>
4.3.1. Der reguläre Arbeitsmarkt für MigrantInnen .....	485
4.3.2. Der irreguläre Arbeitsmarkt.....	490
4.3.3. Der Arbeitsmarktzugang für MigrantInnen mit einem ungesicherten Aufenthalt .....	494
4.3.4. Einbettung des dezentralen Lagersystems in die kapitalistische Produktionsweise .....	497
<b>4.4. Die Wirkungsmächtigkeit des institutionellem Rassismus.....</b>	<b>500</b>
4.4.1. Der Begriff des institutionellen Rassismus .....	500
4.4.2. Institutionen als Strukturmechanismen der gesellschaftlichen Verhältnisse ....	504
4.4.3. Das dezentrale Lagersystem als materielle Struktur des institutionellen Rassismus.....	509
<b>5. Die Bundesrepublik im Spiegel ihrer Lager .....</b>	<b>514</b>
<b>5.1. Der behördliche Umgang mit hier unerwünschten MigrantInnen.....</b>	<b>514</b>
<b>5.2. Die Lebensbedingungen im Lager .....</b>	<b>517</b>
<b>5.3. Die Mikrophysik der Herrschaft im Lager.....</b>	<b>522</b>
<b>5.4. Das <i>dezentrale halboffene Lager</i> für MigrantInnen mit einem ungesicherten Aufenthalt und das <i>dezentrale halboffene Lagersystem</i> – Begriffsbestimmungen .....</b>	<b>527</b>

5.4.1. Der Lagerbegriff in der Bundesrepublik Deutschland.....	527
5.4.2. Agamben und das Lager als <i>Nomos der Moderne</i> .....	529
5.4.3. Das dezentrale Lagersystem als <i>halboffene totale Institution</i> .....	533
<b>5.5. Die Bundesrepublik im Spiegel ihrer Lager – Resümee und Ausblick.....</b>	<b>536</b>
<b>6. Literatur.....</b>	<b>542</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>562</b>
<b>1. Das gesellschaftlich Exkludierte als Erkenntnisgegenstand – Metho- dische Überlegungen .....</b>	<b>562</b>
1.1. Gesellschaftstheoretische Gegenstandsdimensionen als methodologischer Rahmen des Erkenntnisinteresses.....	562
1.2. Das Verstehen des gesellschaftlich Exkludierten .....	566
1.3. Forschungsstand zur bundesdeutschen Lagersituation .....	574
1.4. Gegenstandsspezifische Methodenentwicklung – Entwicklung der Instru- mente, Datenerhebung, Anpassung und Schwierigkeiten.....	578
1.5. Auswertung der Daten und Probleme der Verallgemeinerung .....	594
<b>2. Gesetze.....</b>	<b>601</b>
<b>Lebenslauf &amp; Kontakt .....</b>	<b>619</b>